

## Viel heiße Luft

*Zur Stellungnahme von Bürgermeister Günter Maibach zur Anfrage bezüglich eines neuen Sicherheitskonzepts der Stadt Bruchköbel merkt der Bruchköbeler BBB-Stadtverordnete Harald Hormel an:*

Der Bruchköbeler Bürger-Bund (BBB) hatte öffentlich bemängelt, dass nach dem Streichen des freiwilligen Polizeidienstes die hierfür Verantwortlichen keinerlei Maßnahmen für einen Ersatz ergriffen haben. Nach unserer Auffassung muss deshalb der Polizeiposten am Rathaus unbedingt erhalten bleiben sowie die zukünftige Rolle und Stärke der städtischen Hilfspolizei auf den Prüfstand gestellt werden. Die andernorts vielfach erfolgreich eingeführte überörtliche Zusammenarbeit von kommunalen Ordnungsbehörden ist dabei

für uns eine Möglichkeit. Dieses Ansinnen wurde in einem im HA vom 9. Januar veröffentlichten Leserbrief durch den ehrenamtlichen Stadtrat Reiner Keim (CDU) zurückgewiesen. Er gab an, es gebe in Bruchköbel „ein neues professionelles Sicherheitskonzept mit flexibler Hinzuschaltung von Security-Diensten und polizeilichen Kräften“. Auf unsere Anfrage in der Stadtverordnetenversammlung am vergangenen Dienstag hin bestätigte der Bürgermeister dieses Konzept und lobte es in höchsten Tönen.

Bei der Vorstellung wurde jedoch deutlich, dass hiervon nur Feste in der Innenstadt, der Weihnachtsmarkt oder der Karnevals-umzug in Niederissigheim erfasst sind. Dafür mag dieses Konzept auch erfreulicherweise funktionieren. Dem BBB geht

es jedoch um ein neues Sicherheitskonzept für die Bürger im Alltag. Wohnungseinbrüche und Diebstähle können 365 Tage im Jahr geschehen und halten sich nicht an die Festtermine in Bruchköbel. Und hier ist die Vorlage eines neuen Konzepts in der Beantwortung bei null geblieben. Dies wird den berechtigten Erwartungen der Bürger für ihre Sicherheit nicht gerecht – es wird offensichtlich noch nicht einmal versucht. Wie so oft in Bruchköbel wird durch die Noch-Verantwortlichen eine schöne Fassade errichtet. Dahinter ist jedoch außer heißer Luft meistens nicht viel zu finden. Verantwortung sieht anders aus.

Harald Hormel  
Bruchköbel

